

7. 6. 27.

Liebling

28 Jahre — — — — ! Und weißt Du, was das feinste Geschenk war, was die größte Freude mir machte? Dein Brief, von dem ich wußte, als Du ihn gestern Abend in Hannover schriebst! Du guter Engel, spürst Du, wie ich Deine Liebe erlebte heute mittag, als ich heim kam, wie jede Saite in mir mitschwang, als der feine Ton, der von Deiner wunderbaren, hohen Seele ausgesandt war, sie wieder erreichte? Zum 2. Male, denn schon, als Du sie niederschriebst, die guten Worte u. feinen, lieben Gedanken u. Schmeichele u. Wünsche, schwang meine Seele mit u. war von Dir erfüllt.

Und da habe ich versucht, den Allen ein Bild zu malen von Dir u. mir, von uns, wie trotz allem, was ihnen anders, merkwürdig, sonderbar an uns erscheint, was sie, wie wir zu spüren glauben, mit einiger Resignation hinnehmen, ^{das alles} nichts anderes ist, als leichte Spuren einer Fährte, die zwei Menschen als geringer äußerliches Zeichen eines bis in seine letzten Tiefen gemeinsamen Weges hinterließen. Und erzählte ihnen von Dir, wie ich bei Dir war, nur bei Dir, u. weiß, wie lieb sie Dich haben. Sagte Mutter doch: „Mir ist nicht, als sei sie erst kürzlich in unser Leben getreten, wie mein eigenes Kind, das ich groß zog, ist sie mir; als wäre sie immer bei uns gewesen, so sorgen wir uns um sie.“

7.5. Sie desfalls stelle dem Kopfer kann ich nicht
mischen. Es schreibe sie doch bitte gelegentlich
und große Gefühlsknoten, damit Sie? Verzeiht mir!

Sie waren so fein u. lieb, die guten Alten, wie
ich sie ganz selten sah, u. sprachen so gut u. fein von
Dir, als wollten sie mit jedem Worte Dich streicheln u. sa-
gen, daß sie Vieles gut zu machen hätten, weil sie nicht
schon vor vielen, vielen Jahren sich keiner angenommen u. Dir
ihre Liebe geschenkt hätten. Und sind so glücklich, daß sie
Dich haben, so ohne alle Sorge.

Und ich? Ich sehe mich nach Dir, ohne Angst
u. ohne Schmerz mit meinem einfachen, liebenden Herzen,
das nichts will, als Dir gut sein u. gut sein zu dürfen.
Ich darf, muß u. Kann es, daß weiß ich. Und spürst
Du, welch einen Reichtum mir das bedeutet? Wie
nichts in mir u. nun mich ist, als keine feine, zarte
Seele? Was ich einst Dir sagte, kann ich heute eindeuti-
ger aussprechen: Als wir damals von dem morschen Baum-
stamme an der Halde der golden sinkenden Sonne zusahen,
da hofften wir auf ein Morgengrot: Es gibt nur ein Gut
weder-oder; entweder es geht uns ganz gut u. wird sehr
fein, oder ganz schlecht. Heute strahlt die Sonne ganz fern
im Osten u. segnet uns zu unserem Leben u. unserem
Glück, zu unserem glücklichen Leben. Und
unser Glück, unser Leben liegt in uns.

Und gestern abend sagte ich zu den Alten: Mag
es uns äußerlich noch so schlecht gehen, es wird
uns immer gut gehen, weil jeder dem Andern
wunschlos, selbstlos, demütig gegenübersteht u. dient.

So liebe ich Dich!

Ich küsse Dich innig zur guten Nacht.

Dein Liebster.

Wir waren so fein zu Lieb, die guten Allen
ist sie ganz selten sah, zu sprachen so gut zu sein
für, als wollten sie mit jedem Worte sich strecken
gen, daß sie Nichts gut zu machen hätten, weil sie
schon vor vielen, vielen Jahren sich ihrer angenommen
ihre Liebe geschenkt hätten. Und sind so glücklich,
sich haben, so ohne alle Sorge.

Und ich? Ich sehe mich nach dir, ohne
zu ohne Schmerz mit meinem einfachen, liebenden
das nichts will, als dir gut sein zu. gut kann zu
Ich darf, muß zu. Kann es, daß weiß ich. Und
für, wozu einem Reichtum wir das bedenkst?
nichts in mir zu. mein mich ist, als keine feine
Seele? Was ich einst dir sagte, kann ich heute zu
ger aussprechen: Als wir damals von dem morchen
stammte an der Halde der golden sinkenden Sonne
da hoffen wir auf ein Morgenrot: Es gibt nur
werden - oder; entweder es geht uns ganz gut zu. wird
fein, oder ganz schlecht. Heute strahlt die Sonne ganz
im Osten zu. segnet uns zu unserem Leben zu. zu
Glück, zu unserem glücklichen Leben.
unser Glück, unser Leben liegt in uns.

Und gestern Abend sagte ich zu den Allen
es uns äußerlich noch so schlecht gehen, es
uns immer gut gehen, weil jeder dem andern
wunschlos, selbstlos, demütig gegenübersteht zu
So liebe ich dich!

Ich küsse dich innig zur guten Nacht
dein Liebster.

P.S. Die defekte Stelle am Koffer kann ich nicht
wiederfinden. Beschreibe sie doch bitte gelegentlich.
Und grüße Großmutter, könnt dir? Vergiß nicht,
ihm zu sagen, daß jeder Brief von mir = ein Gruß
ist.

Fraulein



Marga Köpcke

Braunschweig. Bank- u. Creditanstalt,

Braunschweig

Fr. Wilh. Platz 1.